



Abend =

Zeitung.

41.

Dienstag, am 17. Februar 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Ed. Hell).

Die Kelchner.

(Fortsetzung.)

Der goldene Mond warf seine blaugrüne Dämmerung über die Nachtlandschaft, aus welcher die sonderbar gestalteten Sandsteinmassen des Heuscheuergebirges wie gewaltige Werke einer Riesensfestung emporragten. Tiefe Stille lag über der reizenden, wohl bevölkerten Gegend, nur bisweilen durch das entfernte Gebell eines Dorfhundes oder das sanfte Murmeln eines nahen Waldbächleins unterbrochen, und weithin schallte der Hufschlag der schnaubenden Kofse und das Waffengeklirr der flüchtenden Reiter.

Einzelne Lichter flimmerten ihnen entgegen; bald erreichten sie Passendorf, am Fuße der Heuscheuer romantisch gelegen. — Wir sind am Ziele! — rief Siegmund den Knechten zu — Du, Konrad, wirst mich und das Fräulein begleiten; Ihr Anderen begeben Euch zur Schänke und harret dort meiner Rückkehr.

Mit diesen Worten schwang er sich vom Gaul, half Marien herab und übergab, so wie Konrad, sein schweißtriefendes Thier den Waffengefährten, welche nun das Dorf entlang zogen.

Bald, schöne Maria, sind auch wir zur eigentlichen Stelle, Eurem einstweiligen Wohnsitz! ermunterte Siegmund die Jungfrau, indem er sie den steinigsten, vom Vollmonde hellbestrahlten Waldpfad sorgsam hinaufleitete.

Sie schwieg. Ihr Gemüth, das während der stürmischen Reise, bei dem raschen Wechsel vorüber-eilender Bilder und ihrer flüchtigen Eindrücke, für den tiefen gerechten Schmerz fast weder Raum noch Zeit gewann, empfand jetzt in den ersten ruhigen Minuten wieder das ganze Gewicht desselben. Sanft rannen ihre Thränen die blühenden Wangen hinab als Tod-opfer für die schmäzlich gemordete Mutter; das drückende Gefühl der gänzlichen Hilflosigkeit drohte ihre Brust zu zersprengen. Und doch, als sie heimlich in das schwarze Auge ihres Beschützers sah, das so ehrlich und kühn in die flisternde Waldnacht hineinsunkelte, da fühlte sie wunderbaren Trost, feste Zuversicht, aus geheimnißvoller Tiefe des Busens entsprungen, und zum heilkräftigen Balsam werden für dessen frische Wunden. Bei jenem Feste zu Schweidnitz schon hatte sie wohlgefällig den edlen ritterlichen Jüngling bemerkt, von dessen Ruhme die Lippen der Gäste überflossen, und ob auch später die rohe Scene mit Bed-lich ihre Stimmung ein wenig trübte, so mußte sie sich doch bisher eine mächtige Erinnerung, eine innige Theilnahme an Siegmund zugestehen, an dessen Schicksal sich nunmehr nach so trauriger Fügung das übrige zu knüpfen schien.

Der junge Mann ehrte Maria's Schweigen. Bald gelangten sie auf die grasreiche Hoch-Ebene *) des Peierberges, über welcher sich die Heuscheuer, dieser

*) Heut findet sich dort die Colonie Karlsberg.